



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Gerd Mannes AfD**  
vom 03.09.2019

### **Förderprogramme Energieinfrastruktur**

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Was sind ist aus Sicht der Staatsregierung die zentralen Bausteine der bayerischen Energieinfrastruktur?
- 1.2 Welche Strategie verfolgt die Staatsregierung im Bereich der Energieinfrastruktur?
  
- 2.1 Welche Förderprogramme im Bereich der Energieinfrastruktur laufen aktuell (bitte Beschreibung, Haushaltstitel und ausgeschöpfte Mittel seit 2010 pro Jahr angeben)?
- 2.2 Welche Förderprogramme im Bereich der Energieinfrastruktur sind für die Zukunft geplant?
- 2.3 Hat die Staatsregierung aus ihrer Sicht ausreichend Förderung für die Energieinfrastruktur bereitgestellt?
  
- 3.1 Welche Förderprogramme im Bereich Netzstabilität laufen aktuell (bitte Beschreibung, Haushaltstitel und ausgeschöpfte Mittel seit 2010 pro Jahr angeben)?
- 3.2 Welche Förderprogramme im Bereich Netzstabilität sind für die Zukunft geplant?
- 3.3 Hat die Staatsregierung aus ihrer Sicht ausreichend Förderung für die Netzstabilität bereitgestellt?
  
4. In welchen themenübergreifenden, breiteren Förderprogrammen wurde unter anderem die Verbesserung der Energieinfrastruktur unterstützt (bitte Beschreibung, Haushaltstitel und ausgeschöpfte Mittel seit 2010 pro Jahr angeben)?
  
5. Hat die Staatsregierung Kenntnis über Fördermaßnahmen der EU im Bereich Energieinfrastruktur in Bayern (bitte – falls bekannt – Fördermaßnahmen mit Förderhöhe auflisten)?
  
6. Hat die Staatsregierung Kenntnis über Fördermaßnahmen des Bundes im Bereich Energieinfrastruktur in Bayern (bitte – falls bekannt – Fördermaßnahmen mit Förderhöhe auflisten)?

# Antwort

## des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

vom 02.10.2019

### 1.1 Was sind ist aus Sicht der Staatsregierung die zentralen Bausteine der bayerischen Energieinfrastruktur?

Die zentralen Bausteine der bayerischen Energieinfrastruktur wurden im Landesentwicklungsprogramm Bayern (vom 01.03.2018) von der Staatsregierung festgelegt. Dazu gehören der Um- und Ausbau der Energieinfrastruktur, insbesondere Anlagen der Energieerzeugung und -umwandlung, Energienetze sowie Energiespeicher, sowie der Ausbau der Nutzung von erneuerbarer Energie.

### 1.2 Welche Strategie verfolgt die Staatsregierung im Bereich der Energieinfrastruktur?

Die Strategie im Bereich der bayerischen Energieinfrastruktur wurde ebenfalls im Landesentwicklungsprogramm Bayern festgelegt. Strategie ist es, eine sichere, effiziente, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung sicherzustellen.

### 2.1 Welche Förderprogramme im Bereich der Energieinfrastruktur laufen aktuell (bitte Beschreibung, Haushaltstitel und ausgeschöpfte Mittel seit 2010 pro Jahr angeben)?

Im Rahmen der „projects of common interests“ (PCI) werden Projekte, die zu einem funktionierenden Energiebinnenmarkt und zur Versorgungssicherheit der Europäischen Union beitragen, gefördert. In der Unionsliste sind 13 PCI im Strombereich, zwei PCI im Erdölbereich und jeweils ein PCI in den Bereichen Gas, Smart-Grid und Kohlenstoffdioxid mit einem direkten Bezug zu Deutschland enthalten. Die Vorhaben aus dem Strombereich stehen größtenteils auch im Bundesbedarfspengesetz und im Energieleitungsausbaugesetz (u. a. die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen – HGÜ-Leitungen) und werden ergänzt durch eine Offshore-Gas-Pipeline (sog. Baltic Pipe) sowie das britisch-dänische Projekt „Viking Link“, welches durch die deutsche Wirtschaftszone verlaufen soll.

Auf Bundesebene wird im Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz u. a. der Neu- und Ausbau von Wärme- und Kältenetzen sowie Wärme- und Kältespeichern gefördert. Darüber hinaus fördert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in ihren Programmen „Erneuerbare Energien Standard“ und „Erneuerbare Energien Premium“ u. a. Wärme-/Kältenetze und Wärme-/Kältespeicher, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden. Mit dem „Modellvorhaben Wärmenetzsysteme 4.0“ wurde 2017 eine systemische Förderung im Bereich der Wärmeinfrastruktur vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eingeführt, mit der nicht nur Einzeltechnologien und -komponenten, sondern Gesamtsysteme gefördert werden.

Im Bereich der Stromnetze werden ebenfalls Fördermittel bereitgestellt. Die Projekte im Förderprogramm „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ (SINTEG), verteilt auf fünf Modellregionen in Deutschland, befassen sich mit der Thematik einer umweltverträglichen, sicheren und wirtschaftlichen Versorgung Deutschlands, basierend auf einem hohen Anteil erneuerbarer Energien und verstärkter Digitalisierung. In den Kopernikus-Projekten wiederum werden technologische und wirtschaftliche Lösungen für den Umbau des Energiesystems entwickelt. Ebenfalls vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird das Projekt „pebbles“, in dem Blockchain-basierte Prozesse im Energiemarkt analysiert werden und eine Plattform entwickelt wird, auf der sich Technologielieferanten, Plattformbetreiber und -teilnehmer sowie Verteilnetzbetreiber austauschen und gemeinsam kooperieren.

Ein Förderprogramm des Freistaates Bayern ist das sog. 10.000-Häuser-Programm. Mit dem Programm werden private Bauherren mit einem Zuschuss gefördert, die mit ihrer Sanierung oder ihrem Neubau eines Ein- oder Zweifamilienhauses die Energiewende unterstützen. Die Gebäude sollen mit einer intelligenten Kombination aus Energieeffizienz und innovativem Heiz-/Speichersystem besonders flexibel sein und das

Energiesystem der Zukunft unterstützen sowie zur Integration der erneuerbaren Energien beitragen. Die ausgeschöpften Mittel betragen bislang 30.108.970,01 Euro und setzen sich pro Jahr wie folgt zusammen:

Jahr	Ausgeschöpfte Mittel in Euro (Ist-Ausgaben)
2016	3.503.145,84
2017	9.159.371,52
2018	17.446.452,65

Des Weiteren gibt es im Freistaat Bayern den „Energienutzungsplan“ (ENP), welcher für die Kommunen ein Instrument zur Umsetzung einer nachhaltigen Energieerzeugungs- und Energieversorgungsstruktur ist. Der ENP umfasst u. a. eine standortspezifische Potenzialanalyse zum Ausbau erneuerbarer Energieträger in der Kommune sowie die Energieeinsparmöglichkeit bei Haushalten, Kommunen und Gewerbe oder auch ein digitales Energiemodell mit gebäudescharfem Wärmekataster, Sanierungspotenzialen und den Möglichkeiten zum Einsatz erneuerbarer Energien. Die ausgeschöpften Mittel betragen bislang 9.847.828,43 Euro und setzen sich pro Jahr wie folgt zusammen:

Jahr	Ausgeschöpfte Mittel in Euro (Ist-Ausgaben)
2010	---
2011	759.900,00
2012	1.223.850,00
2013	2.106.728,68
2014	1.199.621,11
2015	1.854.772,88
2016	975.950,00
2017	723.205,76
2018	1.003.800,00

## 2.2 Welche Förderprogramme im Bereich der Energieinfrastruktur sind für die Zukunft geplant?

Im Bereich der aus Tiefengeothermie gespeisten Wärmenetze sind vorbehaltlich der notwendigen Bereitstellung zusätzlicher Mittel in kommenden Haushalten eine Förderung des Leitungsbaus für den Wärmetransport von Geothermie-Hotspots in andere Regionen sowie eine Förderung des Baus von Wärmenetzen auch in ländlichen Regionen geplant.

Im Bereich des Stromnetzes werden die bereits heute aktuellen Themen wie Digitalisierung und Flexibilisierung noch wichtiger werden. Hier wird der Freistaat entsprechende Unterstützung leisten, wie sie auch im Rahmen des Energiegipfels 2018/2019 und seiner Arbeitsgruppen diskutiert wurden.

## 2.3 Hat die Staatsregierung aus ihrer Sicht ausreichend Förderung für die Energieinfrastruktur bereitgestellt?

Ja. Diese wird den Erfordernissen und Entwicklungen fortlaufend angepasst.

**3.1 Welche Förderprogramme im Bereich Netzstabilität laufen aktuell (bitte Beschreibung, Haushaltstitel und ausgeschöpfte Mittel seit 2010 pro Jahr angeben)?**

Siehe Antwort zur Frage 2.1. Die laufenden Projekte aus dem Bereich der Energieinfrastruktur dienen ebenfalls der Netzstabilität. Bspw. kann eine zeitliche Anpassung von Erzeugung und Verbrauch durch entsprechende Flexibilisierung und Digitalisierung das Stromnetz zusätzlich stabilisieren.

**3.2 Welche Förderprogramme im Bereich Netzstabilität sind für die Zukunft geplant?**

Siehe Antwort zur Frage 2.2.

**3.3 Hat die Staatsregierung aus ihrer Sicht ausreichend Förderung für die Netzstabilität bereitgestellt?**

Siehe Antwort zur Frage 2.3.

**4. In welchen themenübergreifenden, breiteren Förderprogrammen wurde unter anderem die Verbesserung der Energieinfrastruktur unterstützt (bitte Beschreibung, Haushaltstitel und ausgeschöpfte Mittel seit 2010 pro Jahr angeben)?**

Eine Verbesserung der Energieinfrastruktur unterstützt u. a. das SINTEG-Förderprogramm (vgl. Antwort zur Frage 2.1). Des Weiteren förderte das Förderprogramm IKT für Elektromobilität Projekte wie „3connect“. In diesem wurde sich mit dem Thema Elektromobilität befasst und entwickelte innovative Konzepte für die Themen elektromobile und gewerbliche Fuhrparks, Logistik, ÖPNV und Landwirtschaft sowie eine Verknüpfung der Flexibilitäten an den Energiemarkt. Ebenfalls Teil dieses Förderprogramms waren das Projekt IRENE und das Folgeprojekt IREN2 bei den Allgäuer Überlandwerken. In diesen wurde festgestellt, dass Digitalisierung und Echtzeit-Messungen und -Regelungen signifikant Netzausbaukosten einsparen können sowie Microgrids als Topologische Kraftwerke heutige Kraftwerke teilweise ersetzen, Beiträge zur Systemstabilität liefern und Systemdienstleistungen auch durch die Integration erneuerbarer Erzeuger und Speicher über das heutige Maß hinaus erbringen können.

**5. Hat die Staatsregierung Kenntnis über Fördermaßnahmen der EU im Bereich Energieinfrastruktur in Bayern (bitte – falls bekannt – Fördermaßnahmen mit Förderhöhe auflisten)?**

Im Rahmen der PCI-Projekte der EU werden u. a. die beiden HGÜ-Leitungen SuedLink und SuedOstLink als auch die Stromleitung St. Peter (AT) – Isar gefördert (vgl. Antwort zur Frage 2.1).

**6. Hat die Staatsregierung Kenntnis über Fördermaßnahmen des Bundes im Bereich Energieinfrastruktur in Bayern (bitte – falls bekannt – Fördermaßnahmen mit Förderhöhe auflisten)?**

Bezüglich Fördermaßnahmen des Bundes für Vorhaben der tiefen Geothermie ist hier grundsätzlich bekannt, dass Anlagen zur Nutzung der Tiefengeothermie sowie Wärmenetze, die mit Wärme aus erneuerbaren Energien gespeist werden, im Rahmen des Marktanzreizprogramms für Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt sowie des KfW-Programms „Erneuerbare Energien – Premium“ gefördert werden können. Darüber hinaus unterstützt der Bund nach den hier vorliegenden Erkenntnissen im Rahmen des Energieforschungsprogramms Forschungsprojekte mit dem Ziel, die Nutzung der tiefen Geothermie verlässlicher zu machen und Kosten zu

senken. Weitergehende Informationen zu Fördervoraussetzungen und Förderumfang liegen hier nicht vor.

Im Zuge des SINTEG Förderprogramms wird das Verbundprojekt C/sells neben Projektpartnern in Baden-Württemberg und Hessen auch im Freistaat Bayern bezuschusst. In dem Projekt soll Erzeugung und Verbrauch von Energie bereits auf lokaler und regionaler Ebene optimal ausgeglichen werden und so das Stromnetz stabilisieren.

Darüber hinaus siehe Antwort zur Frage 2.1.